

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. Februar — Berne, le 3 Février — Berna, li 3 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Folgende 5 % Obligationen der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen Nr. 2196, 2197, 2408, 2225, 2226, 2227 und 2228 à Fr. 500 werden vermißt.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 25. ds. Mts. ergeht nun an mit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, genannte Obligationen innert drei Jahren von heute an der Direktion der Appenzeller-Bahn in Herisau zuzustellen.

Trogen, 26. Januar 1886.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt der Coupons Nr. 30 bis 34 von je Fr. 250, fällig jeweilen am 10. Oktober 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, der Obligation Nr. 7340 des 5 % Anleihe von Fr. 3'000,000, d. d. 25. November 1854, der Schweizerischen Centralbahngesellschaft in Basel.

Die allfälligen Inhaber dieser Coupons werden aufgefordert, dieselben spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum 30. Januar 1889, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 30. Januar 1886.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Der nachstehend bezeichnete Wechsel wird vermißt:

Aussteller: M. Lepmann in Stuttgart.

Bezogener und Acceptant: Rud. Suter, Kürschner, Zürich.

Datum der Ausstellung: 21. April 1885.

Verfalltag: 5. Dezember 1885.

Wechselsumme: Fr. 2216. 50.

Giro vom 11. August 1885 an die Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M.

Nun wird der Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, den letztern binnen drei Monaten von heute an hierorts vorzulegen, unter der Androhung der Amortisation.

Zürich, den 29. Januar 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 29. Januar. Die Leih- & Sparkassa des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf in Kloten (S. H. A. B. 1883, pag. 885) hat zum Präsidenten des Verwaltungsrathes gewählt: Johannes Elsinger von und in Kloten.

29. Januar. Unter der Firma Viehlehkassa des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf hat sich als Zweiganstalt der Leih- und Sparkassa des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 885) mit Sitz in Kloten eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, den Landwirthen den Viehverkehr zu erleichtern und Verschüsse gegen Verpfändung

von Vieh zu gewähren. Das Gesellschaftsstatut ist am 25. Mai 1885 festgestellt worden. Die Gesellschaft hat sich unter'm 1. November 1885 definitiv konstituiert und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital wird beschafft durch das Aktienkapital von Fr. 16,000 (sechszehntausend Franken), durch Entgegennahme von Geld gegen Obligationen und durch Anleihen. Das Aktienkapital ist zerlegt in 160 Aktien à Fr. 100 (einhundert Franken). Die Aktien lauten auf den Namen, sind jedoch übertragbar. Die gesamte Verwaltung der Viehlehkassa wird durch die Verwaltungsorgane der Stammanstalt nach Maßgabe ihrer besonderen Statuten besorgt. Alle von der Gesellschaft und ihren Organen zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen mittelst Publikation in den Bezirksblättern. Ueber Verhältnisse, welche durch diese Statuten nicht geregelt sind, finden diejenigen der Stammanstalt Anwendung. Die Vertretung der Verwaltung und Präsidenten des Verwaltungsrathes die Aktien, Obligationen, Reglemente und übrigen Erlasse; im Uebrigen führt der Verwalter als Vertreter der Gesellschaft Dritten gegenüber die verbindliche Unterschrift. Präsident ist: Johannes Elsinger; Verwalter: August Eberhard, beide von und in Kloten.

29. Januar. Die Firma „Huber & Ruf“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 358) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Albert Ruf von Wetzeln (Württemberg) und Emil Siebenmann von Aarau, beide wohnhaft in Winterthur, haben unter der Firma Ruf & Siebenmann in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Huber & Ruf übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Schuhschäften und Schuhen. Geschäftslokal: Eulachstraße, z. Noah.

29. Januar. Inhaber der Firma Huber-Sutz in Winterthur ist Rudolf Huber von Elsau, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse, zum Reh.

30. Januar. Inhaber der Firma H. Schachenmann in Winterthur ist Heinrich Schachenmann von und in Winterthur. Natur des Geschäftes: Kuferei, Weinhandlung und Dampfbrennerei. Geschäftslokal: Zum Noah und Palmenhof.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1886. 28 janvier. La société en nom collectif Bonaccio frères, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 10 février suivant, page 123, s'est dissoute; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

28 janvier. Le chef de la maison Ange Bonaccio, à St-Imier, est M. Ange Virgile Bonaccio, de Borgosesia, à St-Imier. Genre de commerce: Entrepreneur de constructions et commerce de vins d'Italie. Bureau: St-Imier.

28 janvier. Le chef de la maison Charles Bonaccio, à St-Imier, est M. Charles Bonaccio, de Borgosesia, à St-Imier. Genre de commerce: Entrepreneur de constructions et commerce de vins d'Italie. Bureau: St-Imier.

Bureau Langnau.

29. Januar. Inhaber der Firma Pet. Bärtschi zu Trubschachen ist Peter Bärtschi von Sumiswald, wohnhaft zu Trubschachen. Natur des Geschäftes: Säge und Holzhandlung.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1886. 28. Januar. Aus der Firma Eberle Kälin & C^o in Einsiedeln (S. H. A. B. 1883, Nr. 41, S. 311) sind die Theilhaber Hr. Josef Anton Eberle, alt Nationalrath, und Hr. Werner Kälin mit dem 20. Januar 1886 ausgetreten, und an deren Stelle eingetreten die HH. D^r Anton Eberle und Carl Eberle; die Firma besteht demnach aus folgenden Kollektivgesellschaftern: Anton Kälin, D^r Anton Eberle und Carl Eberle, alle drei von und in Einsiedeln. Als Geschäftsführer vertreten die Firma und führen deren Unterschrift die HH. Anton Kälin und Carl Eberle.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 21. Januar. Die Firma **Emanuel Hoffmann** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 8) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1886. 28. Januar. Die Firma **Stickerer Thalhof** in Mols (Einzelfirma S. H. A. B. 1883, pag. 712) ist in Folge Verzichts des Inhabers Eugen Ruegger erloschen.

28. Januar. Inhaber der Firma **Caspar Zeller, Stickerer Thalhof** in Mols, ist Caspar Zeller von Quarten, wohnhaft in Quarten. Geschäftslokal: Im Thalhof in Mols.

28. Januar. Die Firma **Caspar Zeller, Stickerer Thalhof** in Mols, ertheilt Prokura an Frau Ruegger-Zeller in Mols.

Bureau St. Gallen.

28. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Kobelt & Preschlin» in Oberuzwil (S. H. A. B. 1883, pag. 24) hat seit dem 1. Januar 1886 in St. Gallen unter der nämlichen Firma **Kobelt & Preschlin** eine Filiale errichtet, zu deren Vertretung nebst den Gesellschaftern Johann Heinrich Preschlin und Justus Eduard Kobelt in Oberuzwil als Prokurist befugt ist A. H. Preschlin-Ward von Thundorf, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Stickerei. Geschäftslokal: Sonnengartenstraße 10.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 28. Januar. Die Firma „Korn- & Mehlhandlung zum Pfisterbrunnen“ in Chur (Einzelfirma S. H. A. B. 1883, pag. 435) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Nicolaus Bass, Korn- & Mehlhandlung zum Pfisterbrunnen** in Chur ist Nicolaus Bass von Münster (Graubünden), wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Korn- & Mehlhandlung zum Pfisterbrunnen in Chur unter'm 25. Januar 1886 käuflich, ohne Aktiva und Passiva, übernommen. Natur des Geschäftes: Korn-, Mehl- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Zum Pfisterbrunnen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1886. 28. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Carl Senn & Sohn** in Zofingen (S. H. A. B. 1883, pag. 118) hat sich in Folge Todes des einen Inhabers **Karl Senn-Metzger** aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter **Karl Senn-Zäslin** besorgt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 28. Januar. Die Firma **Albert Häberli** in Mühlebach (S. H. A. B. 1883, pag. 903) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

28. Januar. Die Generalversammlung der unter der Firma **Cigarren-**(S. H. A. B. 1884, pag. 52 und 1885, pag. 174) hat am 19. Dezember 1885 das Aktienkapital um Fr. 40,000 zu erhöhen beschlossen. Diese 400 neuen Aktien, von hundert Franken jede, lauten auf den Namen und werden bis zum Schluß des laufenden Rechnungsjahres, 31. Oktober 1886, zu 4 % pro rata der Einzahlungen verzinst und treten dann in die gleichen Rechte mit den Stammaktien.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1886. 28. janvier. La raison **Jacob Bloch d'Elie Bloch**, à Avenches (F. o. s. du c. 1883, page 672), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

28. janvier. Charles Marx, de Ribeauwillier (Alsace), et Samuel Loeb, de Belfort (France), domiciliés tous deux à Avenches, ont constitué à dater du 1^{er} décembre 1885 sous la raison sociale **Loeb & Marx**, une société en nom collectif, dont le siège est à Avenches. Genre de commerce: Draperie et toilerie.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1886. 26. janvier. La raison **Léon Fatton-Redard**, au Grand-Bayard (F. o. s. du c. 1883, page 627), est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal du Val-de-Travers, du 5 octobre 1885.

26. janvier. La raison **J. J. Wenger**, à Fleurier (F. o. s. du c. 1883, page 148), est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal du Val-de-Travers, du 17 novembre 1885.

26. janvier. La maison **Ernest Latour, fils**, à Môtiers (F. o. s. du c. 1885, page 717), donne procuration à Charles-Eugène Latour, de Môtiers, y domicilié.

Bureau de Neuchâtel.

27. janvier. La raison „Prysi-Beauverd“, à Neuchâtel (F. o. s. du c. 1883, page 650), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. Le chef de la maison **Louise Berthelot-Carthey**, à Neuchâtel, est Louise-Gabrielle Berthelot-Carthey, de Besançon (France), domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Epicerie et laiterie. Bureaux et magasin: Rue du Temple Neuf, n° 13.

28. janvier. La maison „G. Bernardin“, à Neuchâtel, exploitation du Café du Jura, inscrite au registre du commerce le 21 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 6 mars 1883, n° 32, page 243, a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **Louise Grimm**, à Neuchâtel, est Jeanne-Louise Grimm, de Langnau (Berne), domiciliée à Neuchâtel. Genre de commerce: Tenancière du Café du Jura. Bureaux: Rue de la Treille, n° 7.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 23. janvier. La „Société Coopérative Suisse de Consommation à Genève“, société anonyme, établie à Genève (inscrite au registre de commerce le

2 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 14 mars, n° 37, page 284), s'est transformée en association, conformément au titre XXVII du Code fédéral des obligations, et a modifié ses statuts par délibération de l'assemblée générale des sociétaires, réunie à Genève, le 7 décembre 1885, et dont le procès-verbal a été dressé par acte authentique de M^{re} Audeoud, notaire à Genève. D'après ces nouveaux statuts, l'association aura pour titre **Société coopérative Suisse de consommation**. Le siège de la société est à Genève; elle a pour but de fournir à ses membres les denrées alimentaires et autres objets utiles dans un ménage, dans les meilleures conditions de qualité et de prix; à cet effet, elle achète en gros et revend au comptant, et au cours moyen du jour; elle se réserve également la faculté d'entreprendre la fabrication des denrées et objets ci-dessus, ainsi que celle de vendre au public, dans le cas où elle aurait avantage à le faire. La durée de l'association est illimitée; sa dissolution est de droit en cas de perte de la moitié du capital social; la question de dissolution doit être soumise à l'assemblée générale en cas de perte du quart de ce même capital social; la dissolution peut en outre toujours être votée par l'assemblée générale, sur préavis du conseil d'administration; toutefois les convocations à cette assemblée générale devront énoncer qu'il sera question de la dissolution de la société. Toute personne, majeure, suisse ou étrangère, domiciliée en Suisse et jouissant de ses droits civils peut être reçue membre de l'association; l'admission est prononcée par le conseil d'administration. Tout membre de l'association peut s'en retirer par simple lettre missive adressée au conseil d'administration. Peuvent en outre être exclus de l'association: Tout sociétaire qui n'aurait pas libéré le montant de sa part, dans le délai d'une année, à dater du jour de la souscription; tout sociétaire qui, par quelque action déloyale, porterait atteinte aux intérêts de l'association, ou se mettrait en contravention avec les statuts; et tout sociétaire qui, après être resté douze mois consécutifs sans faire aucune emplette, laissera écouler encore un mois sans rien acheter, après que le conseil d'administration l'aura mis en demeure par simple lettre, de faire acte de sociétaire. Chaque sociétaire doit être propriétaire d'une seule part de dix francs; les nouveaux sociétaires doivent, en outre du montant de leur part, verser au fonds de réserve une somme au prorata de ce fonds. Ces parts sont transmissibles moyennant l'admission préalable du nouveau sociétaire. L'association a émis en outre deux mille parts privilégiées de vingt francs chacune, intégralement libérées et toutes possédées par des titulaires de parts ordinaires; le nombre de ces parts privilégiées peut être augmenté moyennant l'assentiment de l'assemblée générale. Les organes de la société sont: 1^o l'assemblée générale de tous les sociétaires; elle est souveraine dans les limites des statuts, ses décisions sont obligatoires pour tous; 2^o un conseil d'administration composé de neuf membres nommés par l'assemblée générale et qui se renouvelle par tiers chaque année; ce conseil est chargé de tout ce qui concerne l'administration de la société. L'association est valablement représentée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du conseil d'administration, ou par l'un ou plusieurs d'entre eux, munis d'une délégation spéciale ou en vue de telle ou telle opération, ou série d'opérations; 3^o un gérant, auquel ont été confiées les affaires sociales, ainsi que tous pouvoirs nécessaires pour l'expédition des affaires courantes, suivant les directions qui lui sont données par le conseil; 4^o un inspecteur nommé par le conseil d'administration; les deux sont révocables par le conseil. L'inspecteur est chargé de la surveillance des locaux, soit magasins, entrepôts et caves, de la direction et surveillance du personnel, du service de la caisse, dont il est responsable. Les bénéfices, déterminés chaque semestre par un inventaire, après prélèvement de l'intérêt du capital social; après prélèvement encore, jusqu'à concurrence du 30 % des bénéfices, de la somme nécessaire pour constituer un fonds de réserve égal au capital social, se répartissent comme suit: Dix pour cent aux employés, dans les proportions et d'après le mode déterminés par le conseil d'administration, et quatre-vingt-dix pour cent aux sociétaires, au prorata de leurs achats. Les membres de l'association sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de celle-ci; ces engagements sont uniquement garantis par les biens de l'association. Le conseil d'administration est actuellement composé de MM.: Pictet, Edmond, président; Forget, Ferdinand; Cornuand, Ami; Schaltebrand, Félix, domiciliés à Genève; Racine, Edouard, domicilié au Grand-Pré; Fermand, Charles, domicilié au Petit-Lancy, et Patry, William, domicilié à Champel, commune de Plainpalais. Il y a deux vacances par suite de décès et de démission. Le gérant est Antoine Schwyzer, de Oensingen (Soleure), domicilié à Genève. Bureaux: à Genève, 34, Rue du Marché.

27. janvier. Le chef de la maison **Vuaillet Ch.**, à Genève, commencée en janvier 1885, est Charles Félix Vuaillet, de Saint-Genix (département de l'Ain), domicilié à Genève. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: 2, Pont-des-Frises. Ancien commerce Ch. Fouilloux, lequel ayant repris la suite des affaires de „A. Dechoudans“, 25, Cornavin, ce dernier est radié pour cause de renonciation (F. o. s. du c. de 1883, page 716).

27. janvier. Les suivants: Antoine Meylan, de Pregny, et Eugène Friederich, de Genève, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **A. Meylan & C^o**, une société en commandite qui commencera le 1^{er} février 1886, et dans laquelle Antoine Meylan est seul associé gérant responsable et Eugène Friederich associé commanditaire pour une somme de cinq mille francs. Genre de commerce: Droguerie et épicerie. Magasins: 92, Rue du Rhône. — La maison A. Meylan & C^o donne, dès le jour de sa constitution, procuration au commanditaire Eugène Friederich, sus-dénoté. Cette maison reprend l'ancien local de la maison Ch^{re} Leclerc, dont le titulaire reste inscrit pour un commerce de même nature, 46, Croix-d'Or.

27. janvier. Le chef de la maison **S. Gros**, à Genève, est M^{lle} Susanne Gros, de Thônex, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: 11, Rue du Rhône.

27. janvier. Suivant extrait de procès-verbal notifié ce jour, le sieur **Daniel Colladon** a renoncé, dès le 6 mai 1884, aux fonctions qu'il exerçait comme administrateur de la **Société Immobilière Genevoise**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, pages 356 et 940). Il n'a pas été repourvu jusqu'à ce jour au remplacement du titulaire.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 30. Januar 1886.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 30 janvier 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Uebrige Kassabestände		Total		
		Emission	Circulation	Spécies ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central	Partie disponible.		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,879,600	3,151,840	593,134	15	393,100	75,903	44	4,213,977	59
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,492,000	596,800	78,190	—	50,100	8,284	10	733,374	10
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,368,845	3,747,533	2,150,347	—	1,181,950	121,572	18	7,201,907	18
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,970,000	1,957,400	752,960	169,227	40	50,850	210,094	68	1,211,132	08
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,875,050	3,150,020	727,518	48	213,850	2,492	70	4,094,181	18
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	499,850	199,940	14,920	—	30,850	2,654	04	245,584	47
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,457,550	583,020	116,914	35	247,500	3,115	12	950,549	04
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,988,300	1,575,320	235,171	44	401,350	75,910	40	2,257,751	84
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	958,000	383,200	133,953	43	210,350	55,517	48	783,025	91
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,994,850	797,940	163,032	60	9,150	85,252	79	1,055,375	39
11	Thurgauische Hypothekenbank, Franenfeld	1,000,000	998,000	399,200	173,390	—	129,250	27,469	40	729,309	40
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,989,510	1,195,804	340,412	30	63,100	9,773	38	1,609,089	68
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,991,850	796,740	278,970	—	176,900	15,331	61	1,265,441	61
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,451,950	6,980,750	1,588,044	25	320,100	156,577	75	9,045,502	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,999,700	2,976,500	1,190,600	54,922	16	132,400	7,421	77	1,380,352	93
16	Bank in Zürich, Zürich	5,900,000	4,981,050	1,972,420	1,092,765	63	894,650	2,986	06	3,967,257	39
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,718,300	4,287,820	332,817	50	976,200	2,986	76	5,599,323	56
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,478,750	1,391,500	384,106	68	155,600	13,444	73	1,944,651	41
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,843,410	1,937,364	113,891	45	406,900	16,401	10	2,474,556	55
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	294,900	117,960	66,035	—	83,350	19,169	22	280,514	22
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,013,500	5,205,400	2,781,670	44	515,670	151,706	99	8,654,447	43
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,482,950	593,180	85,108	19	13,450	35,850	52	727,588	71
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	954,300	381,720	210,475	—	116,600	4,566	40	713,361	40
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,486,850	1,472,200	583,880	79,630	—	56,050	5,854	93	729,314	93
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,800,000	9,477,200	3,790,880	598,555	88	618,500	214,985	54	5,223,221	42
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	499,500	497,350	198,940	12,935	—	13,800	530	26	226,205	26
27	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,300	199,780	13,650	—	8,050	662	96	222,142	96
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,450	199,780	13,650	—	18,500	1,808	15	149,523	15
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,300	199,780	13,650	—	8,050	662	96	222,142	96
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	8,000,000	2,790,950	1,116,880	243,340	52	395,700	49,726	92	1,745,146	92
31	Banq. commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	5,000,000	4,515,000	1,806,000	215,326	52	862,000	866,852	42	3,780,178	94
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	997,250	398,300	111,897	05	89,850	27,190	62	627,537	67
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	268,350	—	128,250	7,898	35	1,004,498	35
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,866,500	1,146,600	455,842	38	123,900	41,759	10	1,765,101	48
Stand am 23. Januar 1886		137,755,850	* 128,462,215	51,384,886	13,894,904	28	9,017,820	2,311,195	87	76,608,586	15
Etat au 23 janvier 1886		138,028,645	131,058,530	52,423,412	14,596,184	32	14,025,230	2,104,757	68	83,149,584	—
		- 272,795	- 2,596,315	- 1,038,526	- 701,280	04	- 5,007,410	+ 206,438	19	- 6,540,777	85

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
dont en coupures } à " 500
à " 100
à " 50
unter }
au dessous de } " 50

Gold }
Or } Fr. 49,985,180. —
Silber }
Argent } " 16,194,610. 28
Gesetzliche Baarschaft }
Encaisse légale } Fr. 65,279,790. 28

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 30. Januar 1886. — Du 30 janvier 1886.
(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Rück-scheine von Banken.	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	213,850	—	4,012,892. 35	892,428. 16	2,788,534. —	7,907,704. 51
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	320,100	31,386. 25	9,741,169. 85	—	5,423,900. —	15,766,556. 10
16	Bank in Zürich	5,900,000	894,650	—	5,588,890. 78	188,184. 51	4,585,002. 05	11,256,727. 34
17	Bank in Basel	12,000,000	976,200	—	6,679,214. 81	914,330. 96	5,533,288. 32	14,103,084. 09
19	Banque de Genève	5,000,000	406,900	—	8,719,783. 50	225,225. 05	1,133,258. 20	10,488,166. 75
31	Banque commerciale neuchâtelaise	5,000,000	852,000	—	6,144,454. 29	39,931. 65	717,964. 75	7,754,350. 69
Stand am 23. Januar 1886		55,900,000	3,663,700	31,386. 25	40,886,405. 58	2,260,100. 33	20,181,947. 32	67,273,539. 48
Etat au 23 janvier		55,998,000	6,258,520	97,077. 65	40,327,834. 98	2,516,609. 05	20,685,051. 87	70,135,093. 55
		- 98,000	- 2,594,820	- 65,691. 40	+ 588,570. 60	- 256,508. 72	- 508,104. 55	- 2,861,554. 07

Aktiven — Actif **Passiven — Passif**

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève	8,568,824. 25	15,766,556. 10	112,409. —	24,447,789. 35	17,451,950	2,874,498. 40	—	20,326,448. 40
16	Bank in Zürich	3,065,185. 63	11,256,727. 34	337,212. 90	14,659,125. 87	4,931,050	2,546,976. 48	200,000. —	7,678,026. 48
17	Bank in Basel	4,620,137. 50	14,103,084. 09	1,321,264. 38	20,044,435. 97	10,718,300	3,983,011. 16	—	14,661,311. 16
19	Banque de Genève	2,051,255. 45	10,485,166. 75	—	12,536,422. 20	4,843,410	420,446. 60	—	5,263,856. 60
31	Banque commerciale neuchâtelaise	2,021,326. 52	7,754,350. 69	110,931. 65	9,886,608. 86	4,515,000	570,783. 85	—	5,085,783. 85
Stand am 23. Januar 1886		* 24,204,567. 83	67,273,539. 48	2,891,114. 41	94,369,221. 72	50,384,760	11,674,875. 87	669,900. —	62,679,535. 87
Etat au 23 janvier		24,783,638. 32	70,135,093. 55	3,304,987. 81	98,223,769. 68	52,299,040	12,791,486. 87	447,400. —	65,537,926. 87
		- 579,120. 49	- 2,861,554. 07	- 413,873. 40	- 3,854,547. 96	- 1,964,280	- 1,116,611. —	+ 222,500. —	- 2,868,391. —

* Ohne Fr. 22,040. 95 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 22,040. 95 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
Discount am 1. Februar 1886 in Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne: 3%; in St. Gallen 3 1/2%.
Esompte le 1^{er} février 1886 à Zurich, Bâle, Berne, Genève et Lausanne: 3%; à St-Gall, 3 1/2%.

Tableau comparatif

des poinçonnements effectués et des essais faits dans les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le quatrième trimestre de chacune des années 1884 et 1885.

Bureaux	Boîtes poinçonnées								Boîtes refusées au poinçonnement		Boîtes plombées		Objets de bijouterie poinçonnés				Essais			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes				1884	1885	1884	1885	1884		1885		1884		1885	
	1884	1885	1884	1885	1884		1885						Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
Zurich*	—	—	—	—	0,0	—	0,0	—	—	—	—	1,228	8,4	1,081	8,7	28	0,8	20	0,5	
Bienne	1,686	858	36,424	37,973	38,110	12,4	38,831	13,2	90	213	—	621	4,3	1,054	8,5	293	8,4	245	6,2	
St-Imier	1,627	1,501	29,669	29,490	31,296	10,2	30,991	10,5	330	195	—	—	0,0	—	0,0	179	5,1	171	4,3	
Madretsch	7,565	5,996	34,099	33,220	41,664	13,5	39,216	13,3	279	74	—	46	0,3	32	0,3	245	7,0	369	9,3	
Noirmont	4,818	4,626	8,676	11,284	13,494	4,4	15,910	5,4	—	90	—	2	0,0	—	0,0	108	3,1	132	3,3	
Tramelan	3,561	2,814	13,388	14,027	16,949	5,5	16,841	5,7	38	19	—	—	0,0	—	0,0	100	2,9	126	3,2	
Schaffhouse	437	511	14,517	10,551	14,954	4,8	11,062	3,8	—	—	—	8,534	58,6	7,241	58,1	94	2,7	99	2,5	
Chaux-de-Fonds	73,067	72,507	11,503	8,158	84,570	27,4	80,665	27,4	521	2,168	—	354	2,4	166	1,3	1,851	53,1	2,131	53,8	
Fleurier	2,117	1,982	13,869	11,982	15,986	5,2	13,964	4,8	—	396	—	45	0,3	5	0,0	208	6,0	293	7,4	
Locle	11,975	12,595	19,849	17,536	31,824	10,3	30,131	10,2	38	503	—	46	0,3	67	0,5	329	9,5	277	7,0	
Neuchâtel	—	—	6,663	4,922	6,663	2,2	4,922	1,7	—	72	—	29	0,2	20	0,2	44	1,3	90	2,3	
Genève	12,358	11,369	412	436	12,770	4,1	11,805	4,0	51	11	—	3,671	25,2	2,803	22,4	5	0,1	8	0,2	
Total	119,211	114,759	189,069	179,579	308,280	100	294,338	100	1,347	3,741	—	—	—	—	—	—	3,484	100	3,961	100
Plus 1885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,394	—	—	—	—	—	—	—	—	477	12,0
Moins 1885	—	4,452	—	9,490	—	—	13,942	4,7	—	—	—	—	—	—	2,107	16,9	—	—	—	—

*Fermé à fin novembre 1885.

Berne, le 28 janvier 1886.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

B. 28.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden

vom Jahre 1885.

Soll
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten.			
	230	Sitzungsgelder der Aufsichts- und Prüfungs-Kommission.			
	2,700	Besoldung des Verwalters.			
	300	Lokalmiethen.			
	100	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	490	83 Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).			
	367	68 Porti und Depeschen.			
	324	Banknotenherstellungskosten resp. Abschreibungen.			
5,014	61	402	10	Mobiliar-Anschaffung, Unterhalt und Abschreibungen.	
		II. Steuern.			
	500	Bundesbanknotensteuer.			
		III. Passivzinsen.			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>			
	202	13 An Emissionsbanken und Korrespondenten.			
	2,829	45 „ Konto-Korrent-Kreditoren.			
	44,716	04 „ Sparkassa-Einlagen.			
48,067	65	320	03 „ Diversi.		
		VI. Reingewinn.			
	32,823	48 Reingewinn des Rechnungsjahres 1885 (vide Beilage).			
		I. Ertrag des Wechsel-Konto.			
		Wechsel zum Inkasso:			
		Vereinnahmte Inkassogebühren etc.			353 15
		II. Aktivzinsen und Provisionen.			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>			
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten		253 88	
		Von Kont. Korrent Debitoren		5,795 80	
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
		Von kurzfristigen Schuldscheinen aller Art		3,504 80	
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	5,263	70	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	5,762	65	
			11,026	35	
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	4,806	80	6,219 55
		Von Hypothekaranlagen aller Art:			
		Vereinnahmte Zinsen	36,775	47	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	48,143	80	
			84,919	27	
		Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	41,277	80	43,641 47
		Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
		Vereinnahmte Zinsen	26,500	—	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	1,765	27	
			28,265	27	
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	1,765	27	26,500 85,915 59
		V. Diverse Nutzposten.			
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			137 —
86,405	74				86,405 74

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1885.

Vertheilung des Reingewinnes von 1885

gemäß Art. 10 des Gesetzes vom 27. April 1879*.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 32,823. 48
Die Verzinsung des durchschnittlichen Dotationskapitals von Fr. 500,000 à 4 1/2 % erfordert	„ 22,500. —
	Verbleiben Fr. 10,323. 48
welche folgendermaßen vertheilt werden:	
3/4 an die Staatskassa	Fr. 7,742. 55
1/4 an den Reservfonds	„ 2,580. 93
	„ 10,323. 48

*Art. 10. Von dem nach Verzinsung des Staats-Anleiheins und nach Abzug der Kosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 25 % zur Bildung eines Reservfonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 20 % des Gründungskapitals erreicht hat, der übrige Theil fällt in die Staatskassa. Der Reservfonds ist arbeitendes Kapital der Spar- und Leihkasse und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetriebe verwendet.

Jahresschluss-Bilanz der Kantonalen Spar- und Leihkasse von Nidwalden

auf 31. Dezember 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.		Passiven.	
		I. Kassa.	
	198,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	7,065	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	
	205,065	Gesetzliche Baarschaft.	
	6,950	Eigene Noten.	
	9,800	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	
222,723	51	908	51
		II. Kurzfristige Guthaben.	
	142,944	Dépôt- und Kassascheine.	
	13,971	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.	
157,954	49	1,038	75
		III. Wechselforderungen.	
	1,348	Wechsel zum Inkasso.	
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.	
	142,430	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	37,420	Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	
	134,028	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Nidwaldnersche Gemeinden).	
1,237,995	59	924,115	55
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.	
	600,000	Effekten (öffentliche Werthpapiere). Vide Beilage Nr. 2.	
		VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre.)	
	55,671	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
2,275,694	03		
		I. Noten-Emission.	
	493,050	Noten in Zirkulation	
	6,950	Eigene Noten in Kassa	
		} vide Beilage Nr. 1	
		500,000	
		II. Kurzfristige Schulden.	
	13,953	Korrespondenten-Kreditoren	57
	11,322	Konto-Korrent-Kreditoren	11
			25,275
			68
		IV. Andere Schulden auf Zeit.	
	73,600	Konto-Korrent-Kreditoren	50
	1,159,517	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)	17
			1,233,117
			67
		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre.)	
		Antheil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1885	7,742
			55
		VI. Eigene Gelder.	
	500,000	Einbezahltes Kapital	
	9,558	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1885 inbegriffen)	
			509,558
			13
			2,275,694
			03

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz vom 31. Dezember 1885.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1885.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von 100 Franken	400,000	4,700	395,300
„ „ 50 „	100,000	2,250	97,750
	500,000	6,950	493,050

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominalbetrag	Kurs	Schatzungswerth
500	4 1/2 % Obligationen des Kantons Unterwalden nid dem Wald à 1000 Fr.	500,000	100	500,000
10	4 % „ „ „ Baselstadt von 1884 à Fr. 5000	50,000	100	50,000
10	4 % „ „ „ Glarus von 1883 à 5000 Fr.	50,000	100	50,000
				600,000

Beilage Nr. 3. Sparkasse.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1758 mit Fr. 1,159,517. 17

§ 3 lit. 4 und 5 der Vollziehungsverordnung vom 23. Oktober 1879 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit gekündigt werden und zwar ganz oder theilweise. Falls die Verhältnisse der Kassa die sofortige Rückzahlung nicht gestatten, so ist die Kasse berechtigt, Kündigungsfristen einzuhalten und zwar für Einlagen bis auf Fr. 500 acht Tage, von Fr. 500 bis Fr. 1000 einen Monat und von Fr. 1000 bis 5000 drei Monate. Bei Einlagen über Fr. 5000 bleibt eine besondere Verständigung mit dem Einleger vorbehalten.“

Stelle-Ausschreibung.

Kontrolleur der Hauptzollstätte Genf Bahnhof P. V. Anmeldung bis zum 23. Februar nächsthin an die Zolldirektion in Genf.

Bern, den 1. Februar 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de contrôleur au bureau principal des péages de Genève gare P. V. est mise au concours. S'adresser d'ici au 23 février prochain à la direction des péages à Genève.

Berne, le 1^{er} février 1886.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Il posto di controllore all'ufficio principale dei dazi a Ginevra stazione P. V. è messo al concorso. Indirizzarsi fino il 23 febbrajo prossimo venturo alla direzione dei dazi a Ginevra.

Berna, li 1^o febbrajo 1886.

Direzione generale dei dazi.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 29. Januar 1886.

Niederlagshaus in Genf. Durch Bundesrathsbeschluß vom 6. April 1883 (Bundesblatt 1883, II, 184) ist die Benützung des der Société de la Halle aux grains et des magasins généraux in Genf zustehenden Lagerhauses im Bahnhofe daselbst als eidg. Niederlagshaus für Wein und geistige Getränke unter den in einem Regulativ des Zolldepartements aufgestellten Bestimmungen bewilligt worden.

Diese Gesellschaft hat unterm 16. März 1885 das Gesuch an das Zolldepartement gerichtet, es möchte die vorerwähnte Niederlagsbewilligung nunmehr auf Kaufmannswaaren jeder Gattung ausgedehnt werden. Dieses Gesuch wurde ganz besonders dadurch hervorgerufen, daß die Gesellschaft der Halle aux grains und der Magasins généraux von den Eisenbahngesellschaften wichtige Tarifbegünstigungen zugesichert erhalten hat für diejenigen Waaren, welche als Niederlagsgüter in den Bahnhof Genf gelangen würden. Die Gesellschaft hofft, mittelst dieser Tarifbegünstigungen und dem durch dieselben bedingten Niederlagsverkehr zur Belebung der Handelsbeziehungen von Genf wesentlich beizutragen.

Der Staatsrath von Genf, mit Schreiben vom 31. Juli abhin, unterstützt dieses Gesuch, indem er des Näheren ausführt, daß die Errichtung eines eidg. Niederlagshauses im Bahnhof Genf für den Handel des Kantons nur nutzbringend sein könne.

Der Bundesrath hat nun die vom Zolldepartement mit der Gesellschaft im Sinne ihres Gesuches abgeschlossene Uebereinkunft, nach welcher die Eröffnung des eidg. Niederlagshauses auf 1. März nächsthin festgesetzt worden ist, genehmigt.

Phylloxerakonvention. Der Bundesrath hat in Vollziehung der internationalen Phylloxerakonvention vom 3. November 1881 und des Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1884 ein neues Vollziehungsreglement betr. Vor-

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 29 janvier 1886.

Entrepôt fédéral à Genève. Le conseil fédéral a ratifié le contrat conclu entre le département fédéral des péages et la société des magasins généraux à Genève pour l'établissement d'un entrepôt fédéral dans les locaux affectés à l'entrepôt de cette société à la gare de Genève. L'ouverture de cet entrepôt fédéral, qui doit servir à remiser les marchandises de toute nature non encore soumises à l'expédition douanière, est fixée au 1^{er} mars prochain.

Coup d'œil sur le commerce en général de la République Argentine en 1885/86.

Communiqué par M. le consul suisse à Buenos-Ayres.

L'exportation du blé a atteint en 1884 748,258 sacs et en 1885 elle est descendue à 274,546 sacs. Cette diminution frappante ne prouve pas que la culture du blé soit abandonnée ou même délaissée, la consommation intérieure est toujours croissante et si la République Argentine n'exporte plus cette céréale, elle en sème chaque année davantage.

La production du maïs devient chaque année plus considérable, cela tient à ce que la zone du maïs est de plus en plus vaste et à ce que la durée des semailles et celle des récoltes s'étend toujours.

On peut semer du maïs pendant trois mois et avoir un temps égal pour la récolte; le cultivateur est occupé sur son champ pendant huit mois et obtient une production plus grande avec un nombre égal de bras.

Pour d'autres motifs la culture du lin est en grand progrès.

L'exportation générale atteindra probablement en valeur cinq cent millions de francs et on peut affirmer qu'elle excèdera fr. 450'000,000 ou 90'000,000 de piastres nationales.

Elle se divise comme suit:

Produits de l'espèce ovine fr. 278'000,000, de l'espèce bovine fr. 100'000,000, de l'agriculture fr. 50'000,000, des mines, etc., fr. 50'000,000.

Vu que cette évaluation est très éloignée des chiffres produits jusqu'ici, elle a besoin d'être appuyée sur des faits, ce que l'on peut faire en commençant par l'espèce ovine qui forme toujours le principal chapitre de l'exportation:

Laines. On a expédié en 1883/84 295,131 balles de laine, en 1884/85 315,695 balles, différence en plus 20,564 balles. Il est certain que la progression continuera 1885/86. Nous aurons une recette de 340,000 balles. Par contre, les nouvelles d'Europe nous autorisent à compter sur une baisse de fr. 50 par balle ce qui viendra compenser ou à peu près l'augmentation. Ainsi, en ajoutant aux 315 mille balles expédiées, 5000 balles qui restaient en stock au 1^{er} juillet dernier, nous avons pour la saison close 320,000 balles à 750 francs, égalant fr. 240'000,000. Nous aurons pour 1886, 340,000 balles à 700 francs, valant fr. 238'000,000. Le chiffre argent sera presque égal, grâce à l'augmentation de la quantité. La balle de laine est calculée à 39 a. ou 448 kg, et le prix à 17 francs l'arrobe, ou 85 piastres monnaie courante (avant le cours forcé).

Peaux de moutons. L'exportation arrêtée fin mai dernier donne pour la saison passée 57,803 balles. En évaluant chaque balle à 600 fr., on obtient un total de 34'681,800 fr., auxquels il convient d'ajouter pour la saison prochaine un surcroît de 10,000 balles provenant des frigorifiques et de l'augmentation annuelle. Les établissements frigorifiques promettent d'abattre deux millions de moutons. Nous réduisons ces chiffres à 1'200,000 têtes, ce qui n'aurait rien d'extraordinaire si l'on veut se souvenir que le troupeau de la république s'élève aujourd'hui à cent millions de têtes pour l'espèce ovine. Cette assertion est démontrée par l'exportation des laines, dont le chiffre atteint 13 millions d'arobes qui, à raison de 8 toisons par arrobe ou 3 livres par toison, démontrent l'effectif de cent millions de têtes, sans avoir besoin de recourir aux peaux de mouton, qui cependant représentent à elles seules 10 millions d'animaux.

Produits de l'espèce bovine. Si depuis 4 ou 5 ans l'exportation des produits de l'espèce bovine a diminué considérablement, c'est que les éleveurs ont trouvé à l'intérieur un meilleur prix de leur bétail. Les «saladeros» ne peuvent payer cher, car leur produit est trop imparfait pour aller chercher le consommateur aisé. Ces établissements qui, dans les bonnes années, ont abattu jusqu'à 700,000 têtes, ont réduit l'an passé l'abattage à 360,000 têtes. Presque toute l'augmentation des troupeaux a été achetée, soit par les agriculteurs qui ont besoin d'animaux de trait, soit par les nouveaux «estancieros» qui ont peuplé les terres de la Pampa, récemment conquises sur les Indiens. Les vaches allant dans la Pampa, les boeufs dans les régions agricoles, il est resté peu de chose pour la salaison.

Les produits des pâturages sur lesquels l'exportation peut compter en 1885/86 se chiffrent par 378,000 fr., sans parler de 2775 balles de crin, de 261,000 peaux de chevaux salées, de 26,000 peaux de chevaux sèches, ni des suifs livrés par la boucherie, ni des expéditions de fromage, ni de celles d'arachides, ni d'une foule d'articles que l'on néglige, les laissant comme appoint.

Produits agricoles. L'alimentation, autrefois basée sur la viande de boeuf, est aujourd'hui très variée. Les agriculteurs, trouvant facilement le débit de leurs produits, ne se préoccupent pas encore de leur prix de revient et produisent cher. C'est ainsi que l'exportation du blé tend à disparaître malgré l'accroissement constant de la production. L'exportation agricole est restreinte à deux articles, le maïs et la graine de lin. On a expédié en 1884: 246,339 sacs de lin, en 1885: 662,563 sacs. Ces renseignements permettent d'évaluer à un million de sacs les expéditions de l'an prochain, si la récolte est seulement moyenne.

Le maïs suit la même progression. Les expéditions, l'an passé, se sont élevées à 1'330,447 sacs. A en juger par les mois écoulés, on peut évaluer les expéditions de 1885/86 à 2 millions de sacs.

Le sac de graine de lin pèse 68 kg et vaut en moyenne 25 fr. Le sac de maïs pèse 72 kg et vaut en moyenne 12 fr.

L'exportation du maïs représenterait pour 1885/86: 24 millions de francs; celle de la graine de lin 25 millions.

En résumé, il résulte des renseignements ci-haut, que le pays peut compter sur une exportation de cent millions de dollars.

L'importation, à l'époque où nous sommes, peut être facilement calculée, la saison d'hiver étant de beaucoup plus importante comme valeur. Nous croyons être au-dessus de la vérité en évaluant le chiffre total de l'importation à 70 millions de dollars ou piastres nationales. On peut donc calculer sur un écart de 10 millions de dollars dans l'hypothèse la moins favorable et de 30 millions de dollars ou 150 millions de francs si tout réussit à souhait.

Pour donner une idée de l'augmentation de l'exportation de la République Argentine, voici le tableau des produits agricoles exportés de 1875 à 1884:

	Blé kg	Maïs kg	Farine kg	Lin kg	Valeur \$
1875 . . .	—	222,616	12,763	—	152,290
1876 . . .	20,868	8'058,369	353,441	—	428,963
1877 . . .	199,611	9'817,605	218,124	—	602,642
1878 . . .	2'547,438	17'064,044	2'919,793	104,279	485,802
1879 . . .	25'669,317	29'521,317	1'603,045	246,034	2'156,187
1880 . . .	1'165,628	15'032,015	1'428,046	957,999	784,423
1881 . . .	157,078	25'052,189	1'287,396	6'694,618	1'495,935
1882 . . .	1'705,292	107'327,155	548,779	23'351,794	4'241,669
1883 . . .	60'754,677	18'624,351	4'846,785	23'045,510	4'697,171
1884 . . .	108'499,228	113'677,458	3'734,319	33'991,650	8'902,884

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportations des districts consulaires de Horgen et Zurich pour les Etats-Unis de l'Amérique du Nord, en janvier 1886:

Horgen: Soie et soieries 1'022,681 fr. (1885: 1'235,492 fr.); fromage 1549 fr.; articles pour le culte catholique 60,605 fr. (1885: 13,038 fr.); divers 39,587 fr. Total 1'124,424 fr. contre 1'281,942 fr. en janvier 1885.

Zurich: Soieries 760,486 fr.; articles de paille 58,219 fr.; articles de laine 30,339 fr.; machines 14,250 fr.; cotonnades 10,279 fr.; oléographies 3435 fr.; vins 2567 fr.; toile de crins 1970 fr.; fils de coton 1048 fr.; bougies 866 fr.; échantillons 500 fr. Total 883,958 fr. (en janvier 1885: 1'152,368 fr., 1884: 1'542,667 fr., 1883: 1'742,368 fr.).

Union suisse du commerce et de l'industrie. Le vorort de cette société remet aux journaux la communication suivante:

«La chambre suisse de commerce qui s'est réunie le 23 janvier à Zurich sous la présidence de M. le conseiller national C. Cramer-Frey, a tout d'abord pris connaissance du rapport habituel du vorort sur la marche de l'union. Cette pièce touche aux questions les plus diverses ainsi qu'on en jugera par la citation de quelques-unes d'entre elles: admission de nouvelles sections, service consulaire, traités de commerce, trafic de perfectionnement, décisions relatives à l'application du tarif des péages, drawbacks, statistique commerciale, tarif de réforme, affranchissement des télégrammes, vente des déchets d'or et d'argent, loi sur la poursuite pour dettes et la faillite, responsabilité civile et assurance en cas d'accidents, expositions.

Une intéressante discussion s'est engagée au sujet de la question des traités de commerce. Le préavis de l'union sur les effets du traité de commerce suisse-allemand

de 1881, a évité de tirer des conclusions pour ou contre la dénonciation; il se borne à constater le recul de l'exportation suisse à destination de l'Allemagne et les progrès de l'importation de ce pays en Suisse. Comme causes de ce phénomène, le rapport mentionne en premier lieu la situation douanière, ensuite l'extension exceptionnellement rapide et puissante de l'industrie allemande, et finalement une série d'autres circonstances qui, suivant la nature des exploitations, agissent avec plus ou moins de force.

Des considérations analogues ressortent de l'enquête, bientôt terminée, sur les relations commerciales avec l'Autriche-Hongrie. Partout on constate une diminution sensible de notre trafic direct avec cet important voisin, tandis que celui-ci voit augmenter ses importations de produits agricoles de tout genre dans notre pays.

Dans les deux cas, une attente circonspecte paraît s'imposer comme le recommandait récemment le conseil fédéral à l'occasion de sa réponse à l'interpellation Keller. A cette situation peu réjouissante viennent s'ajouter la forte augmentation de droits que la Turquie projette d'imposer au principal article d'importation suisse, puis l'état de chose résultant de l'absence d'une convention avec la Roumanie, qui correspond à une prohibition de nos importations dans ce pays et dont le terme ne semble pas devoir être prochain.

Plus les difficultés douanières augmentent et plus aussi on demande fréquemment des *passavants*, des *modifications à la classification des marchandises au tarif des péages*, des *drawbacks*. Sur l'invitation de l'administration des péages, l'union a préavisé sur une importante série de demandes de cette nature, dont deux ont également été soumises aux délibérations de la chambre de commerce. Il apparaît de plus en plus que la loi sur le tarif des péages de 1851 ne répond plus aux formes actuelles du trafic et que telle ou telle de ces dispositions ne peuvent plus se concilier avec elles. Vis-à-vis des réclamations en faveur de l'introduction des *drawbacks*, l'union comme corps continue à observer une attitude tout-à-fait neutre, ainsi qu'elle l'a fait jusqu'à présent, ensuite d'une décision de l'assemblée des délégués, envers la propagande faite en vue de la révision du tarif des péages.

Il a été répondu à une demande du département fédéral des postes relative à l'*affranchissement des télégrammes*, qu'à part le maintien des paiements en espèces dans certains cas spéciaux, l'affranchissement avec des timbres-poste ordinaires était très désiré.

Parmi les autres communications faites, il y a encore à mentionner celle concernant la participation de la Suisse aux *expositions internationales* qui auront lieu cette année à Liverpool et à Edimbourg. En présence du faible nombre de participants, la chambre de commerce a exprimé le désir auprès du conseil fédéral qu'il ne fût pas nommé de commissaires pour la Suisse. Vu l'épidémie d'expositions qui sévit actuellement sur tous les pays, la chambre a chargé le vorort d'examiner de quelle manière il serait le plus facilement possible d'étudier d'une manière pratique et de résoudre la question de la participation suisse aux expositions, spécialement en ce qui touche à l'adoption de mesures plus rationnelles à cet égard.

La chambre discute encore une proposition de la *Société suisse des jeunes commerçants* qui désire voir des rapports plus intimes se nouer entre les deux associations. On tomba d'accord pour accéder à ce vœu dans la mesure où les buts poursuivis par les deux corporations le permettent.

Enfin, l'opportunité du *transfert du vorort* de Zurich au siège d'une autre section de l'union a fait l'objet d'un échange d'idées. La période quadriennale statutaire pour laquelle la Société commerciale de Zurich (Kaufmännische Gesellschaft Zürich) avait accepté d'être vorort de l'union échoit à fin mars prochain et cette société décline le renouvellement du mandat qui lui avait été confié. Tous les membres de la chambre à l'exception de ceux qui font partie du vorort, ont émis expressément l'opinion qu'il est dans l'intérêt de l'union que Zurich conserve la direction des affaires sociales pour une nouvelle période, ce qui est d'ailleurs autorisé par les statuts. L'assemblée des délégués de l'union qui siégera au printemps prochain prendra une décision définitive à cet égard.

Horlogerie. Dans une assemblée fréquentée par environ 800 fabricants d'horlogerie, chefs d'ateliers et ouvriers, qui s'est réunie à Bienne samedi dernier, il a été décidé de fonder une *union horlogère* qui aura des sections dans toutes les localités suisses où l'industrie de l'horlogerie est représentée. Lorsque ce premier résultat aura été atteint, toutes les sections seront appelées à réagir contre la réduction continuelle des prix qui depuis 1870 doit avoir atteint 50 %. Un comité est chargé de pourvoir à l'organisation définitive de cette union.

Zollwesen des Auslandes. — **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** Folgende Entscheidungen in Zollangelegenheiten sind vom Finanzminister abgegeben worden:

Sämereien: Mohrrüben-, Spinat-, Zuckerrüben- und Kohlrübensamen ist mit 20 % ad valorem zu verzollen, während von Erbsen, welche als Gemüse im natürlichen Zustande zu betrachten sind, nur ein Zoll von 10 % ad valorem zu erheben ist.

Sogenannte *Flitterstickereien*, wenn aus Gold, Silber und anderen Metallen bestehend, sind der Klasse N. T. I. new, 427, zufolge mit 25 % ad valorem zu verzollen.

Gemälde, welche von einem sich vorübergehend in den Ver. Staaten aufhaltenden fremden Künstler im Auslande angefertigt worden sind, können nicht zollfrei eingeführt werden, wenn dieselben im Atelier des betreffenden Künstlers ausgestellt werden sollen; zollfrei sind nur solche Gemälde, welche von Gesellschaften zur Förderung der Kunst u. s. w. zu letzterem Zwecke eingeführt werden.

Expositions. Du 27 février au 14 mars de l'année courante, une *exposition internationale de machines pour l'œnologie et l'utilisation des marcs de raisin* aura lieu à Rome. Le programme de cette exposition prévoit les classes suivantes:

Instruments et outils pour la viticulture (entre autres: bèches, pioches, couteaux, ciseaux, scies, greffoirs, soufleurs, etc.).

Produits pour la fumure de la vigne et pour combattre ses maladies (engrais chimiques, divers produits insecticides et anti-cryptogamiques).

Machines et outils pour la préparation du vin (fouloirs, égrappoirs, pressoirs, etc.).

Machines et outils pour la conservation du vin.

Machines et outils pour la préparation du vin pour la consommation et l'expédition.

Outils pour la dégustation des vins.

Appareils et outils pour l'essai des moûts et des vins.

Produits pour la correction des moûts et des vins, et pour leur clarification.

Systèmes et appareils pour la fabrication des vins mousseux, des vinaigres, des vermouths, et pour concentrer les moûts.

Systèmes et appareils pour extraire l'alcool, la crème de tartre et d'autres substances secondaires des marcs de raisin.

Systèmes et appareils pour la distillation des vins et des lies.

Les demandes d'admission doivent être envoyées au comité exécutif de l'exposition à Rome (rue Tritone, 19), jusqu'au 10 février 1886 au plus tard. Les objets destinés à être exposés doivent être livrés jusqu'au 25 février au plus tard.

Le département fédéral de l'agriculture, à Berne, donnera des renseignements plus précis aux intéressés qui en feront la demande.

Handelskammern im Auslande. „Il Sole“ berichtet, es bestätee sich, daß deutsche Handlungshäuser beabsichtigen, in Mailand eine italienisch-deutsche Handelskammer zu gründen, um durch diese den Absatz deutscher Produkte, speziell der Eisen- und Textilwaren, zu fördern.

Spinnerei in Deutschland. Der «Frk. Ztg.» wird geschrieben, in der deutschen Spinnerei-Industrie habe die besonders in früherer Zeit stattgehabte übereilte Schaffung neuer Unternehmungen resp. Vergrößerung bestehender Anlagen eine Ueberproduktion veranlaßt, deren Einschränkung behufs Rückkehr zu gesunden Verhältnissen immer noch nicht in einer dem wirklichen Bedarf entsprechenden Weise gelungen sei. «Die unbefriedigenden Folgen dieser Zuvielerzeugung beherrschen noch immer die Spinnereifabrikation und es wird entweder sehr günstiger Geschäftsperioden oder weiterer allgemeiner Betriebsverkleinerung bedürfen, um dem Fabrikanten einen seiner Tätigkeit entsprechenden Erfolg zu sichern. Wie der Geschäftsgang heute liegt, müssen alle erdenklichen Vortheile für den Einkauf, sowie für die Fabrikation zu Gebote stehen, wenn nicht ganz ohne Nutzen gearbeitet werden soll.»

Lohnreduktion. Die Sächsische Webstuhlfabrik in Chemnitz hat laut «Frk. Ztg.» ihren Arbeitern eine Lohnreduktion von 10 % angekündigt und dies mit dem schlechten Geschäftsgang, an dem teilweise die hohen Zölle im Auslande (!) schuld seien, motiviert.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Oesterreichisch-ungarisches Konsulat in Callao: Die hier eingeführten Waaren kommen meistens aus England, Frankreich, Holland, Belgien, Deutschland, Italien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika; es befinden sich darunter: Landwirthschaftliche Maschinen, Gewebe aller Art, Schuhwaaren, fertige Kleider, Möbel und Luxusgegenstände, Oel, Seife und Stearinkerzen, Wein und Bier, Zündhölzchen u. dergl.

— Belgisches Konsulat in San Francisco: Die Seiden-Industrie scheint in Kalifornien als reguläre Industrie Boden fassen zu wollen. Mehrere Versuche sind in Los Angeles gemacht worden. Eine Spinnerei besteht in der Nähe von San Francisco unter der Firma «California Silk Manufacturing Co». Einstweilen produziert dieses Etablissement nur Nähseide, verschiedene Qualitäten. Für die Webereien scheint der günstige Moment noch nicht gekommen zu sein. Eine ehemals montirte *Seidenbandfabrik* besteht nicht mehr.

— Singapore importirte im Jahre 1884 aus Oesterreich-Ungarn für 226,500 Dollars Baumwollwaaren, für 700 D. Bijouterien, für 400 D. Maschinen, für 200 D. Butter und Käse, für 13,900 D. Kerzen, für 650 D. Musik-Instrumente, für 5200 D. Seidenwaaren.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Vice-consulat belge à Wiborg, Finlande: Une société anonyme s'est établie parmi les marchands de beurre à Kuopio (Finlande), principale place pour l'exportation du beurre finnois. Cette société, dont la raison sociale est: «Kuopio Smorevport Bolag», se propose de développer l'exportation du beurre de paysan, en lui procurant de nouveaux marchés à l'étranger (Angleterre, Danemark, Suède), ainsi qu'une meilleure renommée au moyen d'une classification plus sévère, des différentes sortes de beurre. La valeur totale du beurre finnois exporté s'est élevée à 9'674,681 fr. en 1884.

— Vice-consulat belge à Abo, Finlande: Le beurre est l'article d'exportation le plus important du pays; cet article équivaut en valeur au double des autres produits agricoles. Par un traitement plus soigné à la préparation, par un meilleur classement et un emballage correspondant aux exigences modernes, il obtiendrait sans doute un prix beaucoup plus élevé qu'à présent.

— Consulat belge à Gothembourg, Suède: Il a été exporté 4'015,667 kg de beurre de Gothembourg en 1884, contre 3'542,232 kg en 1883, soit une augmentation de 473,345 kg.

— Consulat belge à Florence: L'exportation des *chapeaux de paille* d'Italie s'élève par an à environ 5 millions et celle des *bresses* de tous genres de 12 à 15 millions de francs. L'exportation se fait principalement pour l'Angleterre, l'Allemagne, l'Amérique et la France. La concurrence de la tresse de paille de Chine exportée sur les marchés étrangers en quantité trois fois supérieure à celle d'Italie, ainsi que celle des produits suisses et autres, a singulièrement réduit les bénéfices des producteurs italiens.

— Vice-consulat français à Arlon, Belgique: Dans le but de propager les utiles renseignements que les consuls puisent à l'étranger et pour s'éclairer eux-mêmes sur l'importance et la nature des diverses industries qui peuvent faire l'objet d'un commerce d'exportation avec le pays de leur résidence, plusieurs agents consulaires belges ont eu l'heureuse idée, pendant les congés qui leur sont accordés, de se mettre en rapport avec les chambres de commerce des principaux centres producteurs, afin d'organiser des conférences auxquelles sont convoqués les plus importants fabricants et négociants de la région. C'est ce que MM. les consuls généraux de Belgique en Espagne et aux Indes néerlandaises, et M. le consul belge à Zanzibar viennent de faire.

— Vice-consulat français à Kustendjé (Roumanie): Un filateur de Bombay s'est adressé par circulaire aux agents des compagnies de navigation pour leur exposer que la Chine et le Japon ne fournissant plus un débouché suffisant à l'exportation des tissus de l'Inde, il désire étendre ses relations avec l'Europe et, dans ce but, fait appel à la bienveillance de l'agent pour obtenir l'envoi d'échantillons de tous les tissus qui se vendent sur la place.

— Vice-consulat français à Rosario (République Argentine): Les prix de vente des *absinthes* varient entre 6 \$ à 6.50 pris à bord. La vente de cet article se borne à des marques connues. L'introduction de marques nouvelles n'aurait pas de réussite, les acheteurs préférant les marques fabriquées dans le pays qui se vendent à bas prix. La vente du *vermouth* se borne à une seule et unique marque, d'ailleurs la plus appréciée en France. Le prix varie de 6 \$ à 6.25 pris à bord. La vente du *chocolat* est acquise pour les bonnes qualités aux produits français. La majeure partie du *fromage de Gruyère* vient de France. Les prix obtenus varient de 0.20 à 0.22 la livre espagnole.

— Consulat général belge à Melbourne: Le prix du froment en Europe a été si peu rémunérateur dans ces derniers temps, qu'un grand nombre de fermiers ont cru bien faire en transformant leurs terres arables en pâturages.

Chaussures au Brésil. Les données suivantes ont été extraites du dernier rapport de la chambre de commerce française de Rio-de-Janeiro: L'importation des chaussures françaises n'est pas très considérable à Rio-de-Janeiro, où elle se trouve en lutte avec la production indigène, qui prend de jour en jour plus d'extension, et avec la concurrence anglaise. Les chaussures anglaises sont principalement recherchées par les consommateurs de ce pays, de préférence aux produits similaires français, à cause de leur plus grande solidité et de leur prix relativement moins élevé.

Les droits de douane sont assez forts; en voici quelques-uns:
 Bottes de cavalier, 6 $\frac{1}{2}$ et 60 % additionnels . . . 9 $\frac{1}{2}$ 600 la paire
 Bottines veau, chèvre, etc.; jusqu'à 0,22 m de longueur, 600 rs. plus 60 % . . . 960 »
 Bottines au-dessus de 0,22 m, 1 $\frac{1}{2}$ 600 et 60 % . . . 2 » 560 »
 Souliers id. jusqu'à 0,22 m, 240 rs. et 60 % . . . » 360 »
 Souliers id. au-dessus de 0,22 m, 700 rs. et 60 % . . . 1 » 120 »

sans préjudice des droits de magasinage et autres petits droits peu importants.
 L'importation anglaise a déjà beaucoup diminué et se restreint de plus en plus. D'importantes fabriques et manufactures de chaussures nationales sont établies à Rio-de-Janeiro ainsi que dans d'autres grandes villes du Brésil et produiront sous peu le nécessaire à la consommation locale.

Toutefois, le Brésil restera pendant longtemps encore tributaire de l'étranger pour quelques-unes des matières premières indispensables à la fabrication de la chaussure, tels que certains cuirs vernis, cuirs de Russie, élastiques pour bottines, tirants, toiles pour doublures, etc.

Les *élastiques* pour chaussures proviennent pour la plus grande partie d'Angleterre; les produits français étant beaucoup trop chers, environ de 30 ou 40 %, ne peuvent en aucune manière soutenir une concurrence active.

Foire de vins italiens à Rome. Le cercle oenophile italien organise à Rome une foire de vins italiens qui aura lieu du 27 février au 14 mars 1886; cette institution, destinée à faire progresser la viticulture et l'œnologie en Italie, date de 1876 et, dès lors, chaque année les producteurs et les marchands de vins italiens se sont donnés rendez-vous à Rome pour y concourir. Les récompenses consistent en médailles

d'or et d'argent et dans l'achat d'une certaine quantité de vins primés. Cette année une *exposition internationale de machines et d'ustensiles servant dans l'œnologie et la distillation* sera adjointe à la foire, les fabricants et négociants étrangers y seront admis. Des diplômes d'honneur, des médailles d'or, d'argent et de bronze, des mentions honorables seront décernés.

Télégraphes. Les communications directes entre la Turquie, la Roumélie orientale et la Bulgarie sont rétablies.

Situation de la Banque de France.

	21 janvier	28 janvier	21 janvier	28 janvier
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métall ^e	2,228,743,592	2,285,596,070	Circulation de	
Portefeuille . . .	706,954,763	765,518,490	billets . . .	2,916,447,570 2,901,263,460
Avances sur nantissement . . .	302,867,773	301,843,614		

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	21 janvier	28 janvier	21 janvier	28 janvier
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	108,426,057	104,894,726	Circulation . . .	359,762,450 363,197,280
Portefeuille . . .	291,223,076	293,217,848	Comptes courants	62,516,446 61,861,093

Situation de la Banque d'Angleterre.

	21 janvier	28 janvier	21 janvier	28 janvier
	£	£	£	£
Encaisse métall ^e .	20,953,690	21,868,438	Billets émis . . .	35,594,865 36,623,550
Réserve de billets	11,291,235	12,636,790	Dépôts publics . . .	3,649,060 4,255,962
Effets et avances	20,963,599	20,644,943	Dépôts particuliers .	27,624,389 27,020,375
Valeurs publiques	15,946,615	15,046,615		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ausschreibung.

Die Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Thun eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Gegenstände:

200 Ries Papier zum Einwickeln der Patronen.
 6,000 Kilo Umschlagpapier.
 7,000 » Carton.
 15,000 » Schwefelsäure (66° Baumé).

Vorschriften, beziehungsweise Muster über erforderliche Qualität der betreffenden Materialien können von der Direktion der eidg. Munitionsfabrik bezogen werden.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächstgelegene Bahnstation geliefert werden.

Lieferungsangebote sind bis 15. Februar franko an unterzeichnete Stelle zu richten.

Thun, den 26. Januar 1886.

Eidg. Munitionsfabrik.

Basler Depositen-Bank in Basel.

Wir nehmen bis auf Weiteres Gelder an:

- 1) in **provisionsfreiem Konto-Korrent** zu 2 % verzinslich;
- 2) gegen unsere **Kassascheine** an Ordre lautend und übertragbar auf 6 Monate à 2 $\frac{3}{4}$ % netto.
 » 12 » à 3 %

(O 8971 B) °

Die Direktion.

August Russenberger in Schaffhausen

(Nachfolger von H. Russenberger & Sohn)

besorgt gütlich und gerichtlich Inkasso von Forderungen direkt in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen, in der übrigen Schweiz durch Agenten, **übernimmt** Vertretungen bei Konkursen im Kanton Schaffhausen.

Prompte und genaue Ausführung der Aufträge bei mäßigem Honorar.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 13. Februar 1886, Nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1885 und Bestimmung der auszuzahlenden Dividende.
- 2) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrathes infolge periodischen Austritts und von 2 Suppleanten.
- 3) Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Rüfenacht-Moser, gew. Verwaltungsrath.
- 4) Wahl der drei Rechnungsrevisoren pro 1886.
- 5) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung, nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht aufgelegt sein.

Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär ist, vertreten lassen.

Die Herren Aktionäre werden zur Theilnahme an dieser Versammlung höflich eingeladen.

Bern, den 19. Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Vice-Präsident:

C. F. Bertsch.

Der Sekretär:

H. Roth.

8

Im Jahre 1884 sind in den Wartsälen und Personenwagen der Nordostbahn eine Anzahl von Gegenständen liegen geblieben und seither von den Eigenthümern nicht reklamirt worden, wie namentlich:

Schirme, Spazierstöcke, Filz- und Strohhüte, diverse Kleidungsstücke, Nachtsäcke, Reisehandbücher, Operngucker, Brillen, Taschenuhren, Portemonnaies, Schmucksachen.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, bis Ende Februar ds. Js. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der *nicht* angesprochenen Gegenstände durch die Verwaltung der Nordostbahn gemäß § 42 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahnen vom 9. Juni 1876 vollzogen und der Erlös unter Vorbehalt der allenfalls vor Ablauf der Verjährungsfrist (Artikel 206 des schweiz. Obligationenrechtes) erfolgenden Ansprüche der Eigenthümer der Pensions- und Hülfskasse der Nordostbahn angestellten überlassen würde.

Zürich, den 8. Januar 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Rigibahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch den 24. Februar** nächsthin, **Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr**, in's **Hôtel du Lac in Luzern** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung vom 31. Oktober 1884 bis 31. Dezember 1885.
- 2) Genehmigung der auf 31. Dezember 1885 abgeschlossenen Jahresrechnung nach angehörttem Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über die Vertheilung des Jahresnutzens.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes nach § 21 der Statuten.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bilanz, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 15. bis 22. Februar bei Herrn **Rudolf Kaufmann** in **Basel** und bei der **Bank in Luzern** gegen schriftlichen, mit Angabe der Nummern versehenen Ausweis über den Besitz der Aktien bezogen werden.

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisionsbericht liegen vom 15. Februar an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf (Art. 641 O. R.).

Luzern, 20. Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes der Rigibahn,

Der Präsident: **Jost Weber.**

Der Sekretär: **C. Stachelin-Bucknor,**

Mitglied des Verwaltungsrathes.

(H 331 Q) °

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Annahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Die Jahrgänge 1883, 1884 u. 1885 des Schweizerischen Handelsamtsblattes können vollständig **nicht mehr** nachgeliefert werden. Es fehlen 1883 die Nummern 1, 13, 37, 45, 47 des I. Theiles; 1884 die Nummern 3, 4, 7, 50, 56; 1885 die Nummern 18, 46, 73.

Das beste, billigste und praktischste Adressbuch der Schweiz

ist das ca. 140,000 Adressen enthaltende u. nach ca. 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von Emil Birkhäuser in Basel.

Preis gebunden Fr. 15.—

Abonnemente auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1886 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.